

sichtigung der Arbeiten beauftragt.¹⁵²⁾ Man hatte zur Beschleunigung der Arbeit noch 22 Zimmerleute aus Meissen und den dortigen Amtszimmermeister Johann Christoph Adam herbeigeholt. Clausnitzer war froh, als nun endlich das Werk vollendet war.

Auch das Kreuzifix wurde nun auf Wunsch des Fürsten Kepnin wieder auf seinen alten Platz gesetzt, nachdem es vom Stückgießer Friedrich August Otto und vom Zeughauschlosser Carl Gottlob Müller in Stand gesetzt worden war. Eine später angebrachte Inschrift: Galli dejecerunt die XIX. Mart. MDCCCXIII. — Alexander I restituit die natali XXIV. Dec. MDCCCXIII.¹⁵³⁾ zeugt davon, daß der Verfasser Böttiger¹⁵⁴⁾ wenig unterrichtet war, da weder die Franzosen noch Kaiser Alexander sich um das Kreuzifix gekümmert haben.

Die Schiffbrücke wurde vom 19.—24. Dezember abgebrochen.

Zeitgenössische Abbildungen der Holzbogen (Abb. 72) finden sich im Stadtmuseum und Kupferstichkabinett. Die genauen Zeichnungen Hörnigs liegen im Denkmalsarchiv (Abb. 73 u. 74). Beim Abbruch fand man noch die Widerlager für die Holzbogen, wie sie der Längsschnitt Abb. 7 auf Pfeiler 10, 11, 12 zeigt. Der Hinterkopf des gesprengten 11. Pfeilers hatte teilweise eine Schwellrostgründung erhalten, auch hatte man durch senkrechte Stäbe eine Verankerung des neu aufgeführten Mauerwerks mit der alten Gründung hergestellt (Abb. 75 u. 76).

Schon im Anfang des folgenden Jahres 1814 plante man, die Steinbogen wieder herzustellen. Am 14. Juni erließ der Gen. Gouverneur entsprechende Anweisung. Thormeyer erhielt die Oberleitung. Der Kostenanschlag schloß mit einer Endsumme von rund 26 846 Talern. Das Geld sollte vorstufweise aus der Hauptkasse bewilligt werden. Die Arbeiten wurden nach den Baurechnungen im H.St.A. am 20. Juni 1814 begonnen und so beschleunigt, daß bereits im Oktober 1814 die Ausführung der Bogen beendet war. Auch an der Altstädter Ufermauer wurde ein Stück durch den Kanalbaumeister le Plat erneuert. Thormeyer sorgte für Abdeckung dieses Teiles der Ufermauer mit steinernen Platten und für Ausführung des Geländers. Endlich wurde noch eine Räumung des Elbbettes angeordnet, die le Plat auf 11 312 Taler ver-

¹⁵²⁾ H. St. A. Loc. 34 700.

¹⁵³⁾ Odeleben. Darstellung der Ereignisse in Dresden 1813, S. 17.

¹⁵⁴⁾ Schäfer. S. 117.